

Landeshauptstadt Kiel

VERKEHR

in und um KIEL



Kiellinie für den 22. Kiel-Marathon gesperrt

KIEL Am Sonnabend, 27. Februar, wird der 22. Kiel-Marathon gestartet. Rund 2000 Läufer sind dann wieder an der Innenförde unterwegs. Die Kiellinie ist dahervon 10 bis 16.30 Uhr zwischen Bernhard-Harms-Weg und Feldstraße voll gesperrt. Die Buslinie 42 wird in dieser Zeit zwischen Bernhard-Harms-Weg und Lindenallee über den Düsternbrooker Weg umgeleitet. Im Bereich Wall/Düsternbrooker Weg verengt die Polizei zwischen der ehemaligen Ausfahrt des Ostseekais und der Einfahrt zur Kiellinie die rechte Geradeausspur. Gleiches gilt für den rechten Fahrstreifen der Kaistraße in Höhe Bollhörnkai 1. In beiden Richtungen kann es zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen. Die insgesamt viermal zu durchlaufende Strecke des Kiel-Marathons führt vom Start- und Zielbereich am Ostseekai über die Straßen Düsternbrooker Weg, Kiellinie, Feldstraße, Kiellinie, Wall, Kaistraße und Stresemannplatz. *sh:z*

Nachrichten

30-Jähriger bedroht Ex-Freundin mit Waffe

KIEL Die Hintergründe eines brutalen Angriffs auf eine 26-Jährige sind unklar – fest steht: Am vergangenen Sonnabend tauchte gegen 23.15 Uhr ein 30-jähriger Mann vor der Wohnung seiner ehemaligen Freundin auf. „Er bedrohte die 26-Jährige mit einer Schusswaffe und zwang sie, mit ihm zu kommen. In einem Wald bedrohte er sie erneut mit der Waffe“, teilte ein Polizeisprecher mit. Anschließend habe er die Frau wieder zu ihr nach Hause gefahren. Doch dort erschien der Vater der jungen Frau. Dieser schlug dem Ex-Freund derart stark auf den Kopf, dass er eine Platzwunde davon trug und stationär in die Uniklinik aufgenommen werden musste. Der Sprecher: „Der Tatverdächtige wurde später entlassen, da keine Haftgründe vorlagen.“ Das Kommissariat 11 ermittelt, hat ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren gegen den 30-Jährigen eingeleitet. *rie*



Kieler Tauchboot an Insel-Vulkan im Einsatz

KIEL Zum ersten Mal haben jetzt Wissenschaftler den untermeerischen Vulkan vor El Hierro, der geologisch aktivsten Insel der Kanaren, untersucht. Dabei konnten spanische Experten einen vermutlich jüngeren Krater des Vulkans betrachten, in dem noch immer 39 Grad Celsius warmes Wasser austritt. Auf der einwöchigen Expedition mit dem Forschungsschiff „Poseidon“ unter Leitung des Geomar Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung aus Kiel dokumentierten die Wissenschaftler mit dem Forschungstauchboot „Jago“ die Entwicklung am Meeresboden. Sie sammelten Proben von Gasen, Flüssigkeiten und Gesteinen und werden diese nun untersuchen. *rie*

MAIKE NICOLA/GEOMAR

Windpark sorgt für Wirbel im Rathaus

Krisentreffen der Kooperation: Im Streit über das Energiewende-Projekt in Meimersdorf will der SSW zwischen SPD und Grünen vermitteln

KIEL Die politische Kooperation von SPD, Grünen und SSW im Kieler Rathaus hat kein Glück mit ihren Windpark-Plänen in Meimersdorf im Süden der Stadt. Erst gab es Vorbehalte gegen Bürgermeister Peter Todeskino (Grüne), dem beim Werben für das Energiewende-Projekt die Verletzung der dienstlichen Neutralität vorgeworfen wurde. Und nach dem klaren Nein des SPD-Parteitag-Haushalte liefern und damit die Abkehr von der fossilen Energie vorantreiben. 200 Meter hoch sollten die einzelnen Türme mit ihren Rotoren sein. Vor Ort formierte sich Widerstand über eine Bürgerinitiative. Es half wenig, dass die Höhe der Windräder auf 150 Meter begrenzt wurde. Die SPD gab dem Druck nach und

Der Bau des Windparks Meimersdorf/Flintbek ist Teil der Energiewende, die sich die drei Partner in ihrem Kooperationsvertrag zum Ziel gesetzt haben. Ein halbes Dutzend Windräder soll genügend Strom für 15.000 Haushalte liefern und damit die Abkehr von der fossilen Energie vorantreiben. 200 Meter hoch sollten die einzelnen Türme mit ihren Rotoren sein.



Wolfgang Schulz
BATHKE

stimmte auf ihrem Parteitag nahezu geschlossen gegen das Projekt. Gegen den Willen der Bevölkerung könne man den Windpark nicht durchsetzen, das würde sogar die Energiewende insgesamt diskreditieren. „Eine breite Akzeptanz ist in Meimersdorf nicht erkennbar“, erklärte gestern Wolfgang Schulz als energiepoltischer Sprecher der SPD.

SSW-Ratsherr Marcel Schmidt spricht davon, dass das Thema Windkraft heute anders bewertet werde als noch vor ein paar Jahren. In Meimersdorf mit seiner Nähe zum



Lydia Rudow
CARSTENS

Freilichtmuseum Molfsee spiele etwa der Denkmalschutz eine wichtige Rolle. Das Thema Infrastruktural sei ebenfalls nicht geklärt. Schmidt als politischer Vertreter der dänischen Minderheit verwies gestern auf das generelle Umdenken im Windkraft-Mutterland Dänemark, wo Windparks vorrangig im Offshore-Bereich auf hoher See errichtet werden. Trotz des Streits sieht der SSW keine Gefahr für das Bündnis. Die Frage, ob die Kooperation an der Windpark-Frage zerbrechen könnte, beantwortete Schmidt mit einem klaren Nein.

Die Grünen-Spitze mit ihrer Fraktionsvorsitzenden Lydia Rudow allerdings wollte sich gestern überhaupt nicht äußern und das abendliche Treffen abwarten. Für ihre Haltung mussten sich die Grünen jüngst harte Vorwürfe von den Umweltschutzverbänden Nabu und BUND anhören. Von falschen Informationen, von Unkenntnis und sogar von einer „Nullnummer“ ist die Rede. Für Nabu und BUND hätte der Windpark klare negative Auswirkungen auf den Natur- und Umweltschutz. Einzig sinnvoll ist nach Ansicht der beiden Verbände „die Nichtrealisierung des Vorhabens an dieser für Windkraft ungeeigneten Stelle.“



Marcel Schmidt
SSW

Udo Carstens



Kiel Aktuell

Theater

10 Uhr: Die Reise einer Wolke, ab 3 J.; **10.30 Uhr:** Lenchens Geheimnis, ab 6 J., Theater im Wertpark, Ostring

Musik

20 Uhr: Zum 100. Geburtstag von Frank Sinatra: Sinatra & Friends, Sparkassen Arena

Lesung

19 Uhr: Dominik Sonders, Café Godot, Gutenbergstr.

22 Uhr: Die Insel des zweiten Gesichts, 3. Foyer, Opernhaus, Rathausplatz

Vortrag

16.30 Uhr: Altes und Neues Testament als „Heilige Schrift“ der Christen, Gesprächsreihe; **19 Uhr:** Die Arktis im globalen Fokus – Grönland macht Schlagzeilen, Hermann Ehlers Akademie, Niemannsweg, Tel. 0431/389223

20 Uhr: Literarische Lounge mit Barney B. Hallmann, Kultur-Forum, Andreas-Gayk-Str.



Verblüffende Ähnlichkeit: Sinatra-Darsteller Stephen Triffitt (Mitte) tritt mit Mark Adams als Dean Martin (links) und George Daniel Long als Sammy Davis Jr. heute Abend bei der Show „Sinatra & Friends“ in der Sparkassen-Arena auf. *DPA*

Kino

Studio (Dreiecksplatz): 16, 18.30 Uhr: „Suffragette – Taten statt Worte“; 21 Uhr: „Midnight Special“; 16 Uhr: „Nichts passiert“; 20.30 Uhr: „Colonia Dignidad“; 18 Uhr: „Oscar Shorts 2016: Animation“; 15 Uhr: „Ungezähmt“; 17 Uhr: „The Revenant – Der Rückkehrer“ (ab 16 Jahren); 21 Uhr: „The Hateful 8“ (ebenfalls ab 16)

Metro (Holtenauer Straße 162): 15.15, 20.15 Uhr: „Hail, Caesar“, um 17.15 Uhr in OmU; 15.30

Uhr: „Die wilden Kerle – Die Legende lebt“; 20.30 Uhr: „Tschiller“; 19.45 Uhr: „The Hateful Eight“ im Original mit Untertiteln; 15 Uhr: „Bibi & Tina 3“; 18 Uhr: „The Danish Girl“; 17.30 Uhr: „Ich bin dann mal weg“

Kommunales Kino Pumpe (Haßstr.): 17 Uhr: „Remember“; 19 Uhr: „Der Staat gegen Fritz Bauer“; 21 Uhr: „Trash Detective“

Traum-Kino (Grasweg): 17.45 Uhr: „Joy“; 20 Uhr: „The Revenant“
(Angaben ohne Gewähr)

Norwegerin mit Schlaganfall: Oslo-Fähre stoppt

KIEL Einsatz für die Seenotretter aus Laboe: Am vergangenen Sonntagmittag musste der Kreuzer „Berlin“ in der Kieler Förde eine norwegische Passagierin (46) mit Verdacht auf Schlaganfall von der Fähre „Color Magic“ retten, die sich gerade auf dem Weg nach Oslo befand.

Der Notruf erreichte die Seenotretter gegen 14.45 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt befand sich die 220-Meter lange Fähre in Höhe von Laboe, sodass die „Berlin“ nur wenige Minuten bis zum Einsatzort brauchte. Die Fähre stoppte, und der 27-Meter lange Seenotrettungskreuzer ging längsseits. „Die Übergabe der Patientin verlief bei etwa einem halben Meter Seegang und Westwind der Stärke 5 (bis zu 38 km/h) reibungslos“, teilte die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) gestern mit.

Nach etwa 20 Minuten war die „Berlin“ wieder im Hafen von Laboe. Ein Rettungswagen brachte die Norwegerin sofort in ein Krankenhaus. „Es war ein Routine-Einsatz“, so eine Sprecherin. *rie*

Lebensmittelretter plädieren für gerechte „Fairteilung“

KIEL „Das ist direkt von der Ladentheke“, ruft Jette Uhde, Vorsitzende der Foodsharing Schleswig-Holstein, den Besuchern der Ehrenamtsmesse zu – 40 Vereine, Verbände und Initiativen sind dabei. Gepuderte Berliner trägt sie herein. Nicht mit Plastikfolie umhüllt und sorgsam in Pappkartons verpackt, sondern in einer grünen Plastikwanne gestapelt. Woher die Berliner stammen, wird nicht verraten. Ehrenamtlerin Silvana Führer erklärt: „Wir haben Verträge mit unterschiedlichen Betrieben, und die wollen anonym bleiben.“

Gemeint sind aber hauptsächlich Bäckereien aus dem Kieler Stadtgebiet, die ihren Überschuss abgeben. „Es kann sein, dass wir fünf Brötchen bekommen, manchmal sind es aber 180“, sagt Silvana Führer. Es gebe auch Hotels, die die Reste von großen Buffets „nicht wegschmeißen wollen“. Das hat offenbar nicht nur mit dem Umdenken in Sachen Nachhaltigkeit zu tun, es liegt auch an den Kosten, die Gastronomen und Hotelbetreiber bei der Ent-



Mit Berlinern in der Hand: Carola Wismann und ihr Sohn Marwin unterstützen den Ansatz, dass Essen nicht weggeworfen wird. *STEIGER*

sorgung sparen. Silvana Führer ist eine von 50 Ehrenamtlichen, die regelmäßig Lebensmittel vor dem Biomüll „retten“. Davon ist immer wieder die Rede, wenn nach der Aufgabe des gemeinnützigen Vereins gefragt wird, der diese Rettungsaktionen schon seit gut zwei Jahren durchführt, um die Lebensmittel danach zu „fairteilen“. Den bunten Flyer in der Hand und den gezeichneten Berliner vor sich stehen auch Carola Wismann und ihr 14-

jähriger Sohn Marwin plötzlich am Stand der Essensretter. Marwin hat zwar keinen Appetit auf das Stützgebäck oder eines der Pizzabrötchen aus der Wanne daneben. Seine Mutter interessiert sich dafür stark für die Menschen, denen solch ein Berliner zugutekommt: Flüchtlinge gehören dazu, Obdachlose oder auch die Gäste des Kieler Bodenschwinghauses, das die evangelische Stadtmission in der Nähe des Südfriedhofes unterhält. *sst*